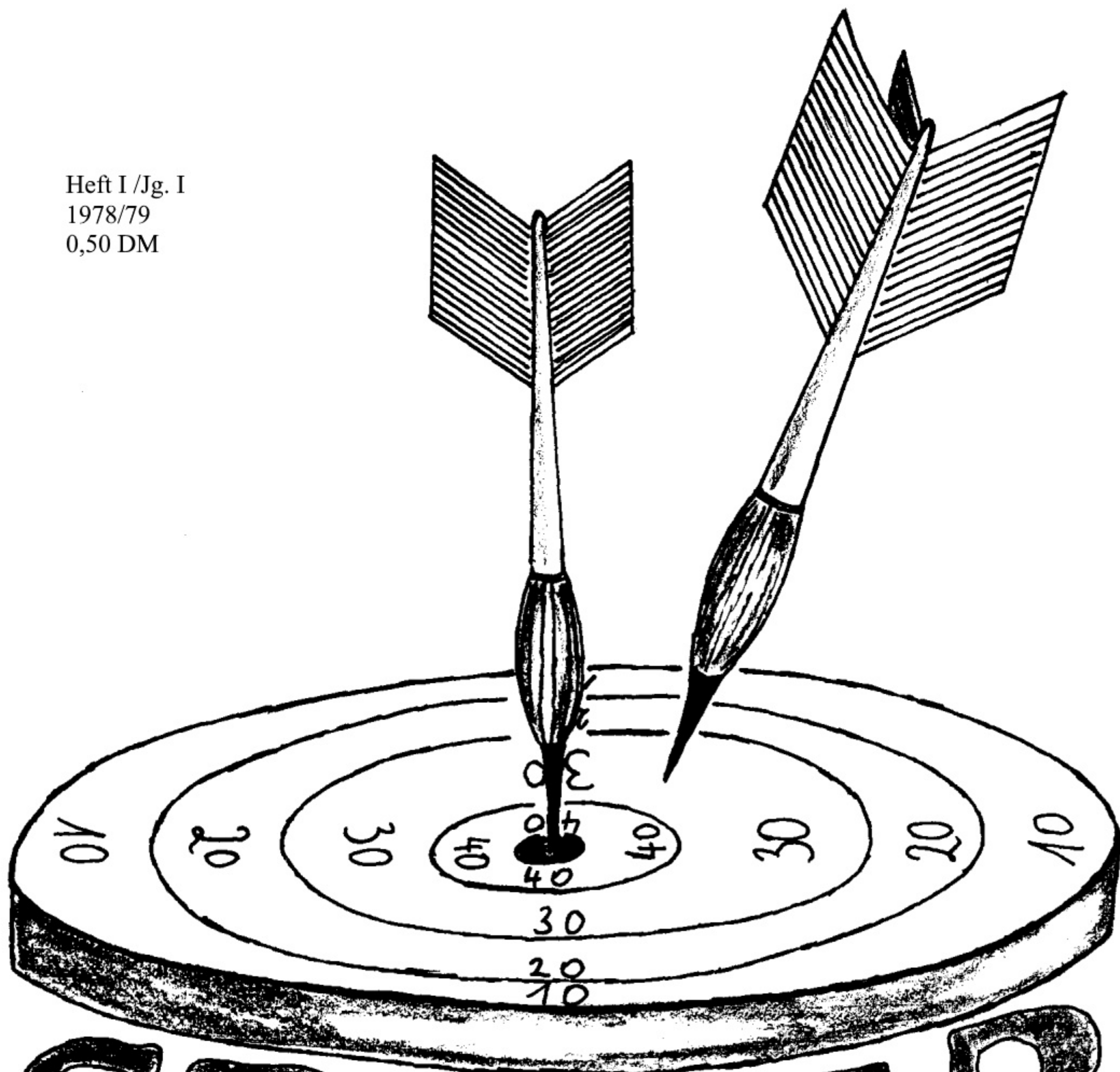


Heft I /Jg. I
1978/79
0,50 DM



SPICKER

DIE ZEITUNG

DER

PFALSCHULE

Testlauf des Realsteamers "Ws de Luxe"

Er stampft und tuckert, unser dufter Pott, der renovierte Oldtimer, Realsteamer WS de Luxe. Der ideale Prestigedampfer für Teens und Twens.

Äußerlich noch leicht ramponiert, innen aber fein rausgeputzt. Der Realsteamer weist neben seiner massiven Sicherheitsbauweise aber einige Konstruktionsbesonderheiten auf:

Die Kommandobrücke befindet sich auf dem Zwischendeck. Das Steuer-
rad mit seinem Lenkgestänge hat ein Zwischengegelenk. Dieses wirkt bei normalem Seegang stoß- und schwigungsausgleichend, wird aber im Ernstfall programmgemäß abbrechen.

Das Oberdeck ist für Dampf-, Knall- und Mannschaftsräume reserviert. Dennoch kommt auch Rauch und Dampf aus dem Maschinenraum ganz unten, da der Ofen überheizt wird. Es wäre nicht verwunderlich, wenn die umwerfende "Luxusausstattung" mit ihren spartanisch harten Holzsitzen dort verfeuert würden. Dieser Antik-look ist nicht mehr ganz up to date, und die Forderung nach lederbezogenen Schalensitzen mit Kopfstützen scheint angebracht.

Die enorme Zuverlässigkeit der Kiste rührt von ihrem sparsamen, doch ungemein bulligen "Lastwagenmotor" her. Die 10 aufgebohrten Zylinderköpfe mit unterschiedlichstem Hubraum und verschiedensten Betriebseigenschaften (mancher "säuft" zuviel, der andere "raucht" ständig, ein weiterer zeigt öfter "Fehlzündungen") arbeiten dennoch recht gut. Eine kleine Schraube kann bei so einem Flaggschiff schon mal etwas locker sein.

Zu bemängeln sind die begrenzte Beinfreiheit in den Kabinen und die komplizierte Verteilung der Gänge.

Vor allem auf den Gängen des Zwischendecks stockt das Getriebe in den Schaltpausen. Die Schlacht am kalten Buffet gibt zu Bedenken Anlaß.

Das ganze Schiff ist voll mit Leuchten. Diese Leuchten sind entsprechend ihrer Aufgaben abgeblendet. Das Sortiment ist groß!

Es gibt da: Armleuchter, Kronleuchter, Rücktrittstrahler, Stand- und Bremsleuchten!

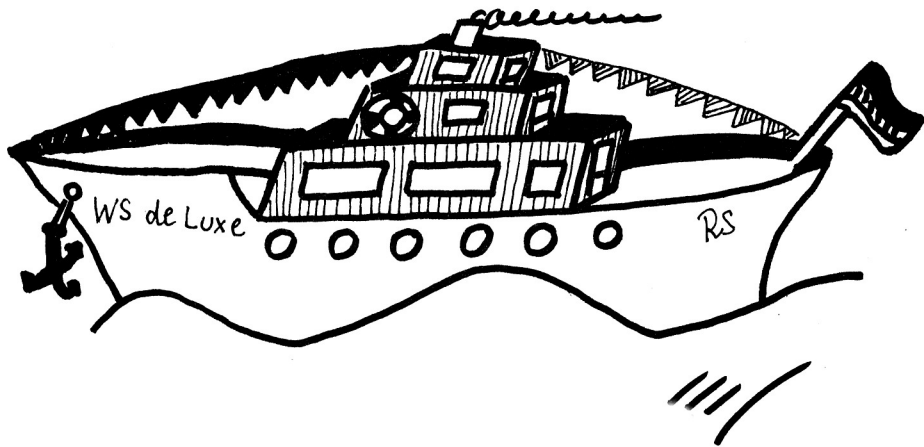
Neben der Beleuchtung des Luxusdampfers auf Grund der Repräsentationspflichten ist die Bremse erwähnenswert.

Die Bremse funktioniert - wie es sich für einen Schraubendampfer gehört - ganz ausgezeichnet. In der Regel greift sie butterweich, aber manchmal reagiert sie in vollster Fahrt ungemein sauer. Ein Ruck geht dann durch die ganze Besatzung, und auch die Passagiere sind gewarnt.

Auf der Kommandobrücke stehen eigentlich 2 Seeleute, aber meistens ist nur der eine am Drücker.

Fazit: Der Realsteamer neigt leicht zum Schlingern, erzeugt bei den Fahrgästen häufig "Übelkeit" und manchmal sogar Durchfall.

Red.



Kopie der Seiten 9 und 10 aus der Schülerzeitung